



30. Januar 2020

Medienmitteilung

Ausbau des Fernwärmenetzes im Westen von Bern Spatenstich für die Transportleitung ab der Energiezentrale Forsthaus

Die Berner Fernwärme besteht zu mindestens drei Vierteln aus erneuerbarer Energie und schont das Klima. Deshalb erschliesst Energie Wasser Bern nun auch den Westen der Stadt Bern mit einem Fernwärmenetz. Heute Morgen setzen Reto Nause, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie der Stadt Bern, Daniel Schafer, CEO von Energie Wasser Bern, und Hans-Peter Wyss, Leiter Netze von Energie Wasser Bern, den Spatenstich für die erste Bauetappe.

Das Fernwärmenetz von Energie Wasser Bern ist aktuell ca. 50 Kilometer lang und versorgt rund 500 Firmen, öffentliche Institutionen und Haushalte. Die Energiezentrale Forsthaus verfügt aber über genügend Kapazität, um noch mehr Fernwärme zu produzieren. Deshalb soll das bestehende Fernwärmenetz einerseits durch zusätzliche Kundinnen und Kunden verdichtet werden. Andererseits sollen bald auch Kundinnen und Kunden im Westen der Stadt Bern davon profitieren können. Um diesen Stadtteil zu erschliessen, entsteht die Transportleitung ab der Energiezentrale Forsthaus.

Mit dem Spatenstich erfolgte heute Morgen der symbolische Auftakt dieses Projekts. Der Ausbau des Fernwärmenetzes Bern-West erfolgt laufend in verschiedenen Etappen. Wo Leitungen erstellt sind, werden auch sukzessiv Gebäude angeschlossen. Bereits 2021 sollen erste, an das neue Verteilnetz angeschlossene Kundinnen und Kunden, Fernwärme beziehen. Schrittweise folgen dann weitere Stadtteile. Gemäss Ausbauplänen werden im Westen von Bern so Fernwärmeleitungen mit einer Gesamtleistung von ca. 100 Megawatt zugebaut. Die Erstellung des Versorgungsnetzes im Westen der Stadt Bern ist bis 2035 oder früher vorgesehen.

Klimafreundliche Energie

Mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes leistet Energie Wasser Bern einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der städtischen Energie- und Klimastrategie. Denn die Fernwärme der Energiezentrale Forsthaus ist nicht nur finanziell interessant; Sie besteht aus durchschnittlich knapp drei Viertel erneuerbarer Energie und schont das Klima: Die beiden Energiequellen Kehricht und Holz gelten als CO₂-neutral. Nur rund ein Viertel der gesamten Fernwärme wird aus Erdgas bzw. aus Abwärme des Gas- und Dampfkombikraftwerks und somit aus nicht erneuerbarer Energie gewonnen.

Kundinnen und Kunden, die noch mehr fürs Klima tun wollen, können anstelle des Standardprodukts ewb.NATUR.Fernwärme auch das 100 Prozent CO₂-neutrale Produkt ewb.ÖKO.Fernwärme bestellen. Diese Fernwärme stammt ausschliesslich aus Kehricht und Holz. Nicht zuletzt sorgt Fernwärme aus einheimischen Energieträgern

30. Januar 2020

wie Holz für eine regionale Wertschöpfung. Deshalb legt der städtische Energierichtplan 2035 einen Schwerpunkt auf die Fernwärmeversorgung in Bern. Sie soll wesentlich dazu beitragen, dass der Anteil der erneuerbaren Energien in der Wärmeversorgung auf 70 Prozent im Jahr 2035 steigt.

Das Netz wächst mit der Nachfrage

Weil für Energie Wasser Bern neben der Ökologie genauso die Wirtschaftlichkeit zählt, wird das Fernwärmenetz etappenweise gemäss der Nachfrage in den einzelnen Stadtteilen ausgebaut. Das Ziel lautet, mittelfristig möglichst viele Häuser im Westen der Stadt mit Fernwärme zu beliefern – erstens, um die Vorgabe des Energierichtplans 2035 zu erreichen, und zweitens, weil ein dichtes Netz für eine hohe Wirtschaftlichkeit sorgt. Übergangslösungen sollen diese Ziele unterstützen.

Auf der Wärmeversorgungskarte können interessierte Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer überprüfen, ob auch ihr Gebäude in einem künftigen Fernwärmegebiet liegt. Hauseigentümerinnen und -eigentümer, deren Heizung das Lebensende bereits heute erreicht hat, zeigt die Energieberatung der Stadt Bern Optionen für ein Provisorium auf, das bis zum Anschluss ans Fernwärmenetz die benötigte Wärme liefert. Der Ökofonds unterstützt sie bei der Finanzierung einer Übergangslösung von bis zu fünf Jahren. Schon heute wird dieses Angebot rege genutzt.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter ewb.ch/ausbau-fernwaerme. Fotos vom Spatenstich sind ab 11.30 Uhr verfügbar.

Weitere Informationen erteilt:

Unternehmenskommunikation
Telefon: 031 321 36 88
E-Mail: medien@ewb.ch

Energie Wasser Bern engagiert sich an 365 Tagen während 24 Stunden für modernes Leben und Arbeiten in der Stadt und in der Umgebung von Bern. Das Unternehmen stellt die Versorgung der Stadt und der umliegenden Gemeinden mit Strom, Erdgas, Biogas und Wasser sicher. Ebenso verwertet Energie Wasser Bern Kehrlicht zu Energie, bietet Dienstleistungen im Bereich der Elektro- und Erdgasmobilität an und baut in der Stadt Bern das Glasfasernetz aus. Zu den Kunden des Unternehmens zählen rund 70'000 Haushalte, 8'000 kleine und mittlere Unternehmen sowie 100 Grosskunden. Als erfolgreicher Gesamtenergiespezialist entwirft, plant, realisiert und betreibt Energie Wasser Bern auch massgeschneiderte Produktions- und Kundenanlagen. Mit seinem Dienstleistungs- und Produktionsportfolio ist der Energieversorger ein Wegbereiter der Energiewende: Entsprechend dem Leistungsauftrag und der Eigentümerstrategie der Stadt Bern setzt das Unternehmen auf Nachhaltigkeit und engagiert sich für eine sichere, wirtschaftliche und ökologische Energieversorgung sowie den Ausbau von erneuerbaren Energien. Ein wichtiger Meilenstein ist dabei der Ausstieg aus der Atomenergie der Stadt Bern bis spätestens im Jahr 2039.

www.ewb.ch

[ewb.APP für iOS](#)

[ewb.APP für Android](#)